

Jahrgangsstufe: Q1 – Q2 Unterrichtsvorhaben: Künstlerische Sichtweisen zwischen Nähe und Distanz im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien

Zeitbedarf: 45 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Art Books Diverse Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier, Holz und Leinwand), Radierung <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Abiturvorgaben (ZAV 2019, 2020, 2021, 2022): Auseinandersetzung mit Nähe und Distanz in den Porträts der grafischen und malerischen Werken von de Goya</p> <ul style="list-style-type: none"> Thematisierung von Werk-Betrachter-Beziehung in Bezug auf die vom Künstler variierenden Darstellungsabsichten Grafische und malerische Porträtdarstellung von Goya (z.B. „Retrato de María Teresa de Borbón y Vallabriga“, „Die Erschießung der Aufständischen“, „Der Schwur der Horatier“, „Die Freiheit führt das Volk“, „Der Schlaf der Vernunft“, „Desastres de la Guerra“) Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit (Barock, Neoklassizismus, Inszenierung, Verweis auf Impressionismus und Realismus)

<ul style="list-style-type: none"> • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch- praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Aneignung von wichtigem Fachvokablar (Naturalismus, Realismus, Idealismus) <hr/> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, • Erweiterung der Deutung der Ikonographie auf das Genre Porträt und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biographischen Bedingungen <hr/> <p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form) durch Übungen; • Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung →, z.B. im Art Book (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Körper [Porträtierten] und Raum, Einsatz von Farbe, Proportion); • Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands,
---	---

- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.
- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
- vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

- gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
- realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.
- erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von

- Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens, Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in mündlicher/schriftlicher Form

Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- Differenzierte gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen im Art Book, Schraffuren, Licht und Schatten, Gesichtsausdrücke, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch; Individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Selbstporträts)
- Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen

Kompetenzbereich Rezeption:

- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu: Bedeutung und Bedingtheit des Porträts)

<p>Bildern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache) • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung / Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von kunstwissenschaftlichen Texten • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen • (fakultativ Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung)